

die Wadestein gestattet wurde und nur etwa 10 Personen noch im Gefängnis sein. Die Rechtsfälle würden neu geprüft.

Herriot, seine Schwierigkeit und sein Programm

Wid. London, 12. Juni. Herriot erklärte in einer Unterredung mit dem Berichterstatter des Daily Express, er sei bereit, die Regierung zu bilden. Er habe die Liste seiner Kollegen in der Tasche. Die Liste sei jedoch noch nicht vollständig. Er hoffe, daß sie Ende der Woche fertiggestellt sein werde. Keiner der Sozialisten werde seiner Regierung beitreten. Dies bedeute jedoch nicht, daß die geringsten Meinungsverschiedenheiten zwischen seiner Partei und der Partei Blum bestehen. Die Sozialisten hätten ihm ihre Unterstützung zugesagt. Seine Haltung gegenüber Großbritannien sei, sich mit der Londoner Regierung zusammenzutun, um die sofortige Anwendung des Sachverständigenberichts in Angriff zu nehmen. Er gedenke, in etwa zehn Tagen nach London zu gehen. Wenn alles programmäßig verlaufe, werde er sein Kabinett zu Beginn der nächsten Woche, am Montag oder Dienstag bilden. Er werde das bekannte Programm durchführen. Herriot sagte, soweit Deutschland in Betracht komme, seinen er und seine Freunde dafür, näher zusammenzurücken. Herriot sagte: Wir werden unser Bestes tun, um eine Entspannung in unseren Beziehungen mit Deutschland herbeizuführen. Ueber die Ruhrfrage und die Erneuerung der Mannverträge und über die Annahme für die Ausgewiesenen kann ich nichts Bestimmtes sagen, bevor ich die Akten im auswärtigen Amt durchgearbeitet habe. Der Berichterstatter des Daily Express sieht die letzte Neuerung Herriots als eine Abwechslung an, daß er das Ministerium des Reiches übernehmen werde.

Regenmüll.

Wid. Paris, 12. Juni. Einige Blätter berichten von einem Zwischenfall, der sich gestern ereignet hat. Der wenig bekannte Abgeordnete Chebrun, der Professor der Rechtsfakultät am katholischen Institut in Paris ist, hat in der Kammer gegen Millerand gestimmt. Als er gestern den Hörsaal verließ, wurde er von einer Anzahl von einer Anzahl seiner Studenten ausgepöbelt. Später erfuhr man, daß diese nach den Wahlen vom 11. Mai Professor Chebrun, da er sich noch links orientiert hatte, seine Demission als Professor eingereicht hat. Das veranlaßte die Studenten wiederum, ihm eine Regenmüll dazuzubringen.

Wälderbundesrat.

Wid. Genf, 12. Juni. Der Wälderbundesrat genehmigte heute vormittag in zweiter öffentlicher Sitzung den Antrag des belgischen Mitgliedes Hymans, den Bericht über die Tätigkeit des Wirtschaftsausschusses des Wälderbundes darunter die Vorschläge zur Vereinfachung der Zahlungsmodalitäten. Ferner billigte der Rat den von Guany (Argentin) zu erhaltenden Bericht über das Finanzprogramm des Wälderbundes, wobei er feststellte, daß der Haushalt einen Mehrerlös von 2749855 Goldfranken aufweist.

Zum Ablauf der Mannverträge.

Wid. Paris, 12. Juni. Zum Ablauf der Mannverträge am kommenden Sonntag schreibt der Temps, am vergangenen Montag habe die deutsche Regierung durch Vermittlung ihres Vorkämpfers in Paris und ihres Gesandten in Brüssel der französischen und belgischen Regierung eine schriftliche Mitteilung gemacht. Sie habe ihnen im wesent-

lichen auseinandergesetzt, daß die Stahlindustriellen die Brennstofflieferungen nicht mehr finanzieren könnten und daß das Reich nicht in der Lage sei, diese Lieferungen zu bezahlen, daß es jedoch durchaus geneigt sei, in Verhandlungen mit Belgien und Frankreich einzutreten, um eine unmittelbare Abmachung herbeizuführen. Unter den provisorischen Lösungen, die die deutsche Regierung vorgeschlagen habe, befindet sich eine, die sich in den Nachrichten aus Berlin erwähnt werde. Die Brennstofflieferungen sollten hiernach mit Hilfe des Ertrages der Verkehrssteuer finanziert werden. Die gegenwärtige französische Regierung habe sich mit der Forderung begnügt, daß der vertragliche Zustand für den Augenblick im Ruhrgebiet bestehen bleibe, bis nach Bildung eines neuen französischen Kabinetts Beschlüsse gefaßt werden könnten. Andererseits möchte man in Paris wissen, was die belgische Regierung denke; denn Belgien sei die gleiche deutsche Mittelung zugegangen und es sei ebenso an den Operationen im Ruhrgebiet interessiert wie Frankreich. Er wäre verführt, aber es von der deutschen Regierung vorgelegte Kombinationen oder über irgendeinen anderen Punkt, der an den sachlichen Kern der Debatte rühre, eine Ansicht auszusprechen. Man könne heute nur dem Wunsch Ausdruck geben, daß die Brennstofflieferungen nicht unterbrochen würden und daß die neue Periode, in die man eintritt, nicht mit einer Krise im Ruhrgebiet beginne. Uebrigens betrachte man in Paris die jetzige Haltung der deutschen Regierung nicht als ein Zeichen schlechten Willens und die neue französische Regierung, deren guter Wille sicher sein werde, verdiene es, daß sie überall eine Hilfe finde, die dem ihr bevorstehenden unordentlichen Schwierigkeiten angemessen sein sollte.

Weltfriedensgerichtshof.

Wid. Cleveland, 12. Juni. (Zuspruch). Nach 26-stündiger Beratung hat der Kommi der republikanischen Partei gestern abend die Rundgebung für die Präsidentschaftswahlen festgelegt, die sich u. a. mit den Fragen des Weltfriedensgerichtshofes, der Außenpolitik, der interalliierten Schulden und der Einwanderung befaßt. Zur Frage des Prohibitionsgesetzes nimmt die Rundgebung keine Stellung. Der Artikel über den Weltfriedensgerichtshof soll, wie verlautet, von Coolidge selbst verfaßt worden sein. Die außenpolitische Stellungnahme Amerikas, die am ausführlichsten behandelt wird, wird dahin bestimmt, daß die Vereinigten Staaten an der Lösung der großen internationalen Fragen mitarbeiten sollen, ohne jedoch ihre Selbständigkeit preiszugeben. Zur Frage der interalliierten Schulden erklärt die Rundgebung, daß eine Streichung aus wirtschaftlichen und moralischen Gründen nicht in Betracht komme.



Wid. Paris, 12. Juni. Nach einer Meldung aus Cleveland hat Senator Borah es abgelehnt für die stellvertretende Präsidentschaft der Vereinigten Staaten zu kandidieren.

Die Tanagerfrage.

Wid. Paris, 12. Juni. Nach dem Matin erfährt man das Gerücht, Italien weigere sich, das Abkommen über Tanager anzuerkennen, sei deshalb entstanden, weil die Consulta einen Generalkonsul für Tanager ernannt habe, dessen Ernennung nicht notwendig wäre, wenn Italien dem anglo-spanisch-französischen Abkommen beitreten wolle. Man nehme aber in Paris an, daß diese Ernennung vielleicht nur provisorisch sei und nur solange dauern soll, bis in einigen Monaten das Statut von Tanager zur Anwendung gelange.

Der Aufstand in Albanien.

Wid. Belgrad, 12. Juni. Die Besetzung von Tirana durch die aufständigen albanischen Truppen wird bestätigt. Die Regierungsbehörden und die Regierungstruppen haben sich ohne Widerstand zurückgezogen. Ein Komitee unter dem Vorsitz des orthodoxen Bischofs Ramost habe sich in Belona gebildet. Die endgültige Regierung werde nach Beratung der Führer der florentinischen Aufstandsbewegung eingeleitet werden.

Die Homerale für Indien.

Wid. London, 12. Juni. Eine Anzahl hervorragender indischer Führer, die sich gegenwärtig in London befinden, bereitet eine Denkschrift vor, die dem Amt für Indien zugesandt werden soll. Es wird darin gefordert, daß Indien die Homerale erhalten soll, und daß im Herbst ein Ausschuss zur Berichterstattung entsandt werde, damit sich die Gesichtspunkte der Abtrennungsbewegung der amerikanischen Kolonien und in Irland nicht wiederhole. Die Denkschrift verlangt, daß Indien seine eigene Verfassung entwerfen soll, wie dies die Dominions auch getan hätten.

Reisenplanen bei der Reichsbahn.

Wid. Berlin, 12. Juni. Wie eine Berliner Korrespondenz erfahren haben will, beschäftigt das Reichsverkehrsministerium Prämien für Beamte einzuführen, denen es gelang, festzustellen, daß Reisende nicht im Besitze von Fahrkarten sind oder sonstwie die Eisenbahnverwaltung zu betragen trügen. Den Beamten wird jedoch eingeschleift, dem Publikum gegenüber keine Karten anzuwenden. Falls, in denen der Reisende ohne die Pflicht der Selbstbehauptung gehandelt hat, werden nicht zur Verfolgung gebracht. Beamte, die feststellen, daß Güter falsch deklariert oder gewogen sind, erhalten eine Prämie in Höhe von 5 Prozent des nachzahlenden Betrages. In den übrigen Fällen betragen die Prämien 10-15 Prozent.

Tagesordnung der Sitzungsperiode des Landestages.

Durch Beschluß des Präsidenten der Regierungskommission vom 10. Juni ist die Tagesordnung für die gegenwärtige Sitzungsperiode des Landestages wie folgt ergänzt worden. 11. Veränderung der Verordnung vom 2. 5. 23 betr. die Veränderung des Paragraphen 153 der Gewer-

Verordnung. 12. Erhaltung leistungsfähiger Krankenkassen. 13. Veränderung des preussischen Wassergesetzes vom 7. 4. 1913. 14. Versorgung der Kriegsbekindeten und Kriegshinterbliebenen im Saargebiet. 15. Verkehrssteuer.

Stadt-Nachrichten.

Carlsruhe, den 12. Juni 1924.

Die Goldgläser, die als Roman bisher neben dem Roman von Claus Schmauch, Hülzweiler „Im Feuerturm“ mitveröffentlicht wurde, soll von heute ab nur mehr im Sonntagsblatt, das jede Woche einmal erscheinen soll weiter veröffentlicht werden.

Exerziten. In dem Exerzitenhaus St. Gerhards bei Erbsdorf (Saar) findet der nächste Kurs für Jungfrauen über 17 Jahre statt vom 23.-27. Juni. Diesen Kurs gibt der als Exerzitenmissionar bestbekannte Vater Kaiser aus dem Hochpfortenloster zu Trier. Anmeldungen erbeten an Prälat Kaiser zu Trier.

Verkauf von Anzugsgut aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet. Nach Mitteilung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden hat der leitende Bewilligungsausschuss mit Wirkung vom 20. Mai 1924 angeordnet, daß hinsichtlich für Anzugsgut, das aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet verbracht wird, keine Derogation mehr erforderlich ist. Die in Betracht kommende Ausführungsbestimmung Nr. 67 hat nachstehenden Wortlaut: „Die gebrauchten Gegenstände, die aus Anlaß eines Anzuges ausgeführt werden, und die zum persönlichen Gebrauch der Person, die umzieht, bestimmt sind, innerhalb der Grenzen ihrer früheren Lebensführung, können abgabefrei aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland ausgeführt werden. Deshalb ist eine Derogation hinsichtlich für Waren dieser Art nicht mehr erforderlich.“

Elemente für Stief- und Pflegetälern. Ueber die Elementen für Stief- und Pflegetälern hat das Reichsverwaltungsgericht eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen. Der Einspruch auf Elementen hängt auch bei den Stiefältern davon ab, daß der Verstorbenen ihr Ernährer gewesen ist oder geworden wäre. Wenn weiter gefordert wird, daß die Eltern den Verstorbenen vor der Dienstbeschädigung unentgeltlich unterhalten haben, so kann dies nicht die Bedeutung haben, daß der unentgeltliche Unterhalt bis zum Eintritt in den Heeresdienst fortgedauert haben müsse. Es genügt aber nicht, wenn sie mit dem Unterhalt begonnen haben, nachdem der Stief- oder Pflegetälern die Dienstbeschädigung, an deren Folgen er gestorben ist, erlitten hatte. Der unentgeltliche Unterhalt soll schon vor der Beschädigung gewährt worden sein.

Die größte Glocke der Welt. Die größte Glocke der Welt stelte 1923 nach 23-jähriger Arbeit Jakob Janysek, ein ehemaliger Metallschleifer in einer österreichischen Fabrik her. Die ganz aus Holz hergestellte Uhr ist 3 Meter hoch, wiegt 6 Zentner und hat 18 Zifferblätter mit den Urteilen von Wien, Köln, Amsterdam, Paris, London usw. — Das größte Hotel ist das Pennsylvania-Hotel in New York mit 2200 Zimmern. — Das größte Schwimmbad, das Schiffe bis zu 200 Meter Länge und 10 Meter Tiefgang aufnehmen kann, wurde vor dem Kriege für die Kaiserliche Wehr in Kiel gebaut, jetzt befindet es sich in England. — In dem größten Luftschiff der Welt, „Atlantic“, das gegenwärtig in Amerika seiner Vollenbung entgegengeht, hat die deutsche Gesellschaft „Luftschiffbau Schütte-Lanz“ die Pläne und Werkstofflieferungen geliefert. — Der größte Gasmotor (8000 P. S.) wurde in Belgien, die größte Dampfmaschine (75000 Kilowatt) während die größte Wasserkraftmaschine (55000 P. S.) am Niagara zu finden ist. — Der längste Tunnel ist der Stimpfendorfer (19803 Meter), die längste Eisenbahnlinie (497 Kilometer) führt durch „Niemandland“ in Australien. — Das höchste Bauwerk der Erde ist der Eiffelturm. — Der größte Bahnhof ist der technisch wunderbar erstbaute Zentralbahnhof in New York, auf dem jährlich 70000 Reisende abgefertigt werden können, obwohl der übereinandergeschichtete Bahnhof nur verhältnismäßig wenig Flächenraum einnimmt.

Die künftigen Abgeordneten.

Eine lustige Anekdote aus dem letzten französischen Wahlkampf erzählen Pariser Blätter. In einem Departement hatten sich die Kandidaten der republikanischen Parteien zu einer gemeinsamen Propaganda vereint. Sie hatten zu dem Zweck eine Anpreisung, die die Köpfe der zwölf Listenkandidaten zeigte, im Wahlkreis herumgeschickt. Die Karte enthielt den Text: „Berechtere Mitglieder! Da es uns nicht möglich ist, allen unsern Wählern Besuch zu machen, so stellen wir uns hiermit im Bild vor, daß wir Ihnen mit unsern herzlichsten Empfehlungen zu überreichen gestalten.“ Unter der zwölf Köpfe waren zufälligerweise aber zehn vollständig lahl. Der Spitzenkandidat war nicht wenig überzährt, und noch weniger erfreut, als er am nächsten Tag das folgende Schreiben erhielt: „Berechtere Herr Kandidat! Ich empfang heute morgen Ihr Bild mit dem Ihrer Kollegen. Die Sendung hat mich sehr erfreut, und ich danke Ihnen herzlich für die Aufmerksamkeit. Ich erlaube mir, mir, mich an Sie als den Spitzenkandidaten der Partei mit folgendem Angebot zu wenden: Ich bin der Erfinder eines Haarwachsmittels, das bisher noch nicht bekannt ist, für dessen Erfolg ich mich aber verbürgen kann. Ich habe nun auf dem Bild gesehen, daß die Mähnen der Kandidaten Ihrer Liste an vorzeitiger Kahtheil leiden, was ja bekanntlich ein Zeichen hervorragender geistiger Fähigkeit ist. Ich erlaube mir, Ihnen allen meinen Dienst anzubieten, und mein Haarwasser in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig lasse ich Ihnen bei der Herren drei Flaschen meines Haarwassers zusenden. Ich würde Ihnen die Rücksendung, daß sich die Herren nach erfolgter Kur wieder photographieren lassen. Mit bestem Dank für Ihre gütige Vermittlung verbleibe ich mit ausgezeichneter Hochachtung für ergebener Kandidat.“

Die Regen war, obwohl es sich um verhältnismäßig geringe Summen handelte. Mit Recht schließt Stadmann seine Ausführungen mit dem Hinweis darauf, daß heute zur Stärkung des deutschen Sinnes nicht Goethes überaus schwaches Buchdrama „Des Erimenes Entschluß“ gespielt werde, sondern Schillers in Mut und Feuer einer ungestörten Begeisterung für Freiheit und nationale Würde geborenen, weit jugendlicher „Wilhelm Tell“.

Eine Zweifel ist Goethe die glänzendste Erscheinung der gesamten neueren Literatur, und gar oft wird das deutsche Volk das Volk Goethes genannt. Freilich kann der letzte Satz nur mit gewissen Einschränkungen angenommen werden und auch zum ersten ist zu bemerken, daß wohl kein anderer großer Dichter so wie unser Olympier neben unbeschreiblich Hohem auch so viel des Mittelmäßigen und Unbedeutenden hervorgebracht hat.

Nach vor Goethe, ja gerade vor ihm, müssen wir uns die Freiheit des Urteils wahren; sagt ja doch der Altmeister der Kritik, Leipzig, so trefflich: „Einen ebenen Dichter tadelt man gar nicht; mit einem mittelmaßigen verfährt man gelinder; gegen einen großen ist man unerbittlich.“ Welche Freunde hatte ich doch, als ich in Nachfolge meines fernigen Haurieber das folgende Gedicht fand, das ja recht den Nagel auf den Kopf trifft und das man jedem Goethe-Forscher ins Tommbuch schreiben sollte:

Goethe.

Sie nennen dich den größten deutschen Dichter
Das haben recht. Doch läßt dich nicht mit,
Nur dich dem Ruhm des künftigen Goethes,
Das ist es dein Ruhm, das ist dein Ruhm,
Du bist nicht wie Homer geflohen
Und umarmungen wirst dem gemacht,
Doch dich nur selbst; dem weißen Biographen
Soll auch das Worte noch als dich gedacht.
Ich wußte mir des Reichs erste Ehre
Und bin nicht mit jedem in das Feuer;
Ich sah den blauen Suspendier der Dinge,
Ich über mich der Verächter Händchen.
Denn wenn ich weil der Schminke mich verleihe,
So vermag kein Welt genug sein,
Ich wir, als ob der Hölle ich rief:
Der geht Worte den Göttern nicht!

Wenn ich aber nunmehr auf Stadmanns Werk zurückkomme, möchte ich folgendes Urteil abgeben: Diese „Nachträge und Ergänzungen“ werden jedem, der sich eingehender mit Goethes Leben und Werken beschäftigt, sehr willkommen sein. Insbesondere werden sich die Lesers der dritten Auflage von Baumgartner-Stadmanns „Goethe“ das inhaltreiche Werk anschauen müssen. Und wer das weitläufige Gedichtbuch von Baumgartner-Stadmann noch nicht besitzt, soll sich dieses herrliche Werk recht bald besellen.



Sportplatz Choisy

Sonntag, 16. Juni 1924

Eintracht 01 Mönchen- Glanzhoch Oberliga

- S. S. V. Saarlouis.

Beginn 5 Uhr. 2502

**CABARET BELLMANN
SAARLOUIS**

Bis auf weiteres täglich

Künstler-Konzert

Außerdem jeden Sonntag
von 11-1 Uhr

Frühschoppen - Konzert.

Fraulauterner Kirmes!

Katholisches Vereinshaus Fraulautern.

Am Sonntag, den 15. u. Montag,
den 16. Juni, Nachm. von 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Am Dienstag, den 17. Juni,
Nachm. von 4 Uhr ab

Frei-Konzert.

Für gute, selbstgepflegte Weine,
vorzügliches Bier und reichhal-
tige Speisen ist bestens gesorgt.

Zum glüklichen Besuch ladet ein

3503 **Der Vorstand.**

Achtung! Achtung!

Rudfahrverein „Saarlake“ Neulorweiler

veranstaltet am **Sonntag, den 15. Juni**
d. J., vormittags 6 Uhr sein diesjähriges

Straßenrennen.

Hauptfahren ca. 70 Kilometer.

Von Nachm. 4 Uhr ab im Vereinslokal **großer**
Ball und um 7 Uhr **Preisverteilung.**

Es ladet hiermit ergebenst ein

2487 **Der Vorstand.**

Neu eingetroffen
grosse Sendung moderner
TAPETEN

Buntglaspapier u. Lincrusta-Imitation

3610 **Seb. Bechel**

TAPETENHANDLUNG

Saarlouis, Französ. Straße 33/38

Wir verfügen
über ein reichhaltiges Lager von
Illustrationspapieren
und halten uns deshalb empfohlen
für die Anfertigung
illustrierter Kataloge.

Desgleichen können wir die Druck-
legung von
saarländ. Frachtbriefen
zu sehr billigen Preisen übernehmen,
da wir große Bestellungen in Fracht-
briefen vorliegen haben.

SAAR-ZEITUNG A.-B., SAARLOUIS.

Gewerbliche Privat-Schule
für Haus- und Berufs-Schneiderei.

Archimedes-Zuschneidkurse
mit Verarbeitungslehre
für Berufsschneiderinnen beginnen jed. 1. d. M.
Ferner Ausbildung in der Haus-Schneiderei.
M. GERALDY, Saarlouis.

Schnittmuster nach jedem Mass u. Bild.

Bekanntmachung.

Der Straßen- und Baufluchtlinienplan für
den an der Bergkirei Beder entlang füh-
renden Teil der Saarstraße hierelbst bis zur
sogenannten Teufelsbrücke liegt vom 14. ds.
Mis. ab gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes
vom 2. 7. 1875 während einer Auschlussfrist
von vier Wochen auf dem Bürgermeisteramt
zu jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind wäh-
rend dieser Zeit bei dem Unterzeichneten an-
zugeben.

Fraulautern, den 12. Juni 1924.

Der Gemeindevorstand.

Neis

Bürgermeister.

2511



von der Handwerkskammer amtlich
vorgezeichnet. hält stets vorrätig die
Lehrverträge Buchdruckerei der Saar-Zeitung
Saarlouis, Kleiner Markt No. 1.

Milchhof Dölklingen, Poststr. 51

Inhaber: Fr. Kiehaber 2918

gibt ab an Wiedererhälter jedes Quantum
pasteurisierte tiefgekühlte Vollmilch,
frische Süßrahm-Butter,
frisch, weißen Käse sowie Schlagrahm,
sauren Rahm und Buttermilch

**Zwangs-
Versteigerung.**

Am Samstag, den 14.
Juni, nachmittags 3 Uhr
werde ich in Saarlouis

**1 Laboratorium,
Seifenfabrikation**
und
1 Schreimashine
gegen Anzahlung ver-
steigert.
Sammelpunkt bei Käufer in der
Wirtschafts-Kamp,
Ludwigstraße.

Florin
2507 Gerichtsvollzieher.

Beachtliches
Mädchen,

das zu Hause schlafen kann,
wird sofort in Kleina, ras-
chen Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Beschäftig-
tele ds. Bl. 2498

**1500
Notgeldscheine**
verschied. Serien, im gan-
zen aber in Gerien preis-
wert zu verkaufen.
Wo, sagt die Beschäftig-
tele ds. Bl. abgeben un-
ter E. 2504.

Neuer
Kollwagen,

35 Lit. Tragkraft, neuer
dreihügeliger

Fuhrwagen
zu verkaufen.
Saarlouis
Poststr. 16.



Unserm teuren Kollegen
u. Vereinsmitgliede Herr

Anton Weber

zu seinem Namenstage
die 2500

besten Glückwünsche
Jungesellenverein
Sorgenlos' Gerfangen.

**Saison-
Anverkauf**

beginnt 2505
18. Juni.

Tag- und Modeschäft
Anna Geran

Saarlouis 2
Rheinstraße 47a.

Auto-Fahrten

zu jeder Zeit. 2109

Admiral Knorrstr. 5.

Sehr elegante
**Kachel-
öfen**

zwei kleine
3509

zu verkaufen.
Wo, sagt die Beschäftig-
tele ds. Bl. 2509

Emallierte
Badewanne

mit Ofen
zu verkaufen.

Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl. 2506

Ein gut erhaltener
Kinderwagen

zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der
Geschäftsstelle ds. Bl. 2501

Ein fast neuer
Kinderwagen

zu verkaufen.
Saarlouis 2
2499 Bittorstr. 6.

**Kauf bei unserm
Inferenten!**

Sozialpolitisches.

zur Regelung der Arbeiterlöhne.

Am 11. Juni hat der Schlichtungsausschuss Geschäftsverhandlung der Arbeiter der Textil-Industrie...

Vorberathung des neuen Gewerbetreibenden-Gesetzes.

In dem Bericht der Arbeiter-Zeitung Nr. 120 vom 10. Juni 1924 über die Verhandlung des neuen Gewerbetreibenden-Gesetzes...

Wirtschaftliche in Ostpreußen-Oberpreußen.

am 12. Juni. Die Wirtschaftliche in Ostpreußen...

Im Hexenwahn.

Hexenwahn am 15. Juni...

5)

Wohle haben nicht von dem Gelehrten in der Stadt...

Wie lange die Zeit nach dem Ende der Stadt...

Überprüfen können. Die Salinendirektion hat ein...

Die alten Arbeiterlöhne.

Am 12. Juni. Die die Arbeiter am Lohn...

Vom Sozialistischen Gewerkschaft.

Man schreibt aus: Auf dem landwirthschaftlichen Gewerkschaft...

Im Gewerkschaft ist aber die Kaufleute großen...

Was für Umsätze werden am geendet?

Was für Umsätze werden am geendet? Der die...

Was ist bei der Festsetzung am einen Zinsen...

Was ist bei der Festsetzung am einen Zinsen...

Wie ein wundes...

Wie ein wundes... durch die Gewerkschaft...

Wie man...

Wie man... durch die Gewerkschaft...

Wie man...

Wie man... durch die Gewerkschaft...

Wie man...

Wie man... durch die Gewerkschaft...

Wenn aber heute ein Geschäftsmann oder sonstiger...

Wenn man heute das Geschäftsmann die Zinsen...

Was man heute das Geschäftsmann die Zinsen...

Was man heute das Geschäftsmann die Zinsen...

Don Nath und Fern.

Gewerkschaft in Saarweilchen.

Das Gewerkschaft am Pflanzgarten hat bei...

1. Stelle.

W. G. A. Saarweilchen 1. Preis 1354 Punkte.

W. G. B. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. C. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

2. Stelle.

W. G. D. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. E. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. F. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

3. Stelle.

W. G. G. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. H. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. I. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

4. Stelle.

W. G. J. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. K. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. L. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

5. Stelle.

W. G. M. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. N. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. O. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

6. Stelle.

W. G. P. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. Q. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. R. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

7. Stelle.

W. G. S. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. T. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. U. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

8. Stelle.

W. G. V. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. W. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. X. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

9. Stelle.

W. G. Y. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. Z. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. AA. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

10. Stelle.

W. G. AB. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. AC. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. AD. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

11. Stelle.

W. G. AE. Saarweilchen 1. Preis 1314 Punkte.

W. G. AF. Saarweilchen 2. Preis 1314 Punkte.

W. G. AG. Saarweilchen 3. Preis 1314 Punkte.

